

Beschluss

Eigenständig, Konzeptstark, Grün.

Antragsteller*in: Babette Pfefferlein (KV Kyffhäuserkreis), Olaf Möller (KV Saale-Holzland)
Tagesordnungspunkt: 6. sonstige Anträge

Antragstext

- 1 Die Thüringer Bündnisgrünen werden gemeinsam mit der GRÜNEN JUGEND Thüringen
- 2 einen eigenständigen Wahlkampf und fairen Wahlkampf bestreiten. Wir streiten für
- 3 unsere Themen und setzen klare Grüne Akzente.

- 4 Aussagen zu möglichen Koalitionen treffen wir erst nach dem erneuten Einzug in
- 5 den Thüringer Landtag! Voraussetzung für jegliche Zusammenarbeit ist eine klare
- 6 Abgrenzung von demokratiefeindlichen und rechtsextremen Parteien und Strömungen,
- 7 sowie die klare Einhaltung der Grenzen zwischen demokratischem Diskurs und
- 8 menschenverachtenden Äußerungen.

- 9 Den Wählerinnen und Wählern bieten wir uns als die Partei an, die den
- 10 notwendigen sozialökologischen Umbau des Freistaates im Blick hat. Für diesen
- 11 Umbau möchten wir auch die Thüringer Wirtschaft gewinnen.

- 12 Wir setzen uns für eine Politik ein, die den Menschen in den Focus rückt. Aus
- 13 unserer Tradition als Bündnispartei heraus gelingt dies durch Beteiligung, kluge
- 14 Kommunikation und Angebote zur Zusammenarbeit. Unser Politikstil ist
- 15 partizipativ und partnerschaftlich. Die Zukunft Thüringens ist grün.

Begründung

Seit der Regierungsbeteiligung ab 2014 konnte BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Thüringen in den unterschiedlichsten Themenfeldern viel erreichen. Wir begreifen die ökologische Modernisierung als notwendige Antwort auf die aktuellen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, unsere Verantwortung sowohl gegenüber Menschen, die schon heute unter den Folgen der globalen Erderwärmung leiden, als auch gegenüber zukünftigen Generationen ernst zu nehmen. Dabei ist das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, das die Regierung auffordert, beim klima- und biodiversitätsbedingten Umbau der Wirtschaft und Gesellschaft auf Generationengerechtigkeit zu achten, wegweisend. Hieran arbeiten wir auch in den kommenden Jahren und wollen dazu beitragen, Thüringen als lebens- und liebenswertes Land für zukünftige Generationen zu erhalten und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Thüringen zu stärken.

Die Regierungskrise 2020 hat jedoch auch gezeigt, wie angreifbar eine Demokratie sein kann. Insbesondere dann, wenn demokratische Fraktionen aus ideologischen, statt sachlichen Gründen Zusammenarbeit in diversen Konstellationen ausschließen und somit der Destabilisierung des demokratischen Fundamentes eine Grundlage schaffen.

Auf dieser Erfahrung aufbauend ist BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Thüringen nach der kommenden Landtagswahl bereit, mit allen Fraktionen demokratischer Parteien konstruktiv zusammenzuarbeiten. Eine Regierungskoalition ist unabhängig von parteipolitischen Präferenzen mit allen demokratischen Parteien möglich; genauso wie eine konstruktive Zusammenarbeit in der Opposition. Nach der Verantwortung für

den Schutz unserer Demokratie und ihrer Einrichtungen stehen die Kernthemen aus unserem Wahlprogramm für uns im Vordergrund. Mit starken Bündnisgrünen können wir Verantwortung für die Menschen in Thüringen übernehmen! Umso wichtiger ist es, dass wir mit eigenständigen Konzepten, einem inhaltlich breit aufgestellten Programm und einer klaren grünen Handschrift auftreten. Wir werben nicht für Koalitionen. Wir werben für unsere Themen und für unsere Überzeugungen. Wir werben für Grün.

Bei der Bearbeitung unserer Themen und Inhalte orientieren wir uns an der Lebenswirklichkeit der Menschen, für die wir uns politisch engagieren. Grüne Konzepte aus einem städtischen Kontext werden wir für den ländlichen Raum differenzieren und umgekehrt. Wir denken Land und Stadt zusammen.

Unsere Themen werden in einem „Bottom-Up“-Prozess von den Menschen geprägt und nicht umgekehrt. Individuelle Bedürfnisse der unterschiedlichen Regionen unseres Freistaates finden in der Politik von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Thüringen Berücksichtigung. Wir wollen eine lebendige Demokratie und das heißt auch, dass wir die Menschen mit unseren Ideen nicht einfach konfrontieren, sondern miteinander eine neue Kultur der Beteiligung aufbauen wollen. Und das heißt, dass wir neue Bündnisse in die Gesellschaft hinein schließen wollen. Dass wir das glaubwürdig können, zeigen unsere parteiinternen Beteiligungsformen. Aber wir wissen auch: Das Vertrauen der Menschen ist eine kostbare Währung. Ihr Vertrauen zu gewinnen ist für uns eine große andauernde Aufgabe. Wir wollen wirksam werden durch einen demokratischen, reflexiven und selbstkritischen Politik- und Kommunikationsstil. Verantwortungsvolle Politik*innen ermutigen Menschen und schrecken sie nicht ab: dies gilt sowohl für Prozesse in unserer Partei als auch im politischen Raum allgemein. Zusammenarbeit ist das Gebot der Stunde!

Zielgruppe der Politik von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Thüringen sind die Menschen in Thüringen. Unternehmen, Wirtschaftsbetriebe, Selbständige, Verbände, Vereine und Institutionen sind für uns Partner, denen wir uns verpflichtet fühlen. Die Thüringer Wirtschaft mit ihren Potenzialen stellt eine große Ressource für die Gestaltung der Zukunft dar. Weil zwischen Wirtschaft und Ökologie ein „und“ und kein „aber“ gehören soll, bekennen wir Grüne uns zum Weg der sozial-ökologischen Transformation unserer Wirtschaft – mit den Unternehmen und nicht gegen sie. Genügend positive Beispiele zeigen, dass dieser Weg machbar ist ohne die freiheitliche Grundordnung in Frage zu stellen oder den Staat zum zentralen Akteur zu machen. Grüne Politik wird durch Dialoge auf Augenhöhe für alle Beteiligten als solche erkennbar sein. Konsensuale Lösungen werden das Ergebnis unserer Politik sein. Unser Politikstil ist das „zusammen denken“.

Wir machen uns stark für eine Wirtschaft, die Umwelttechnologien, Kreislaufwirtschaft und regionale Wertschöpfungsketten stärkt, den Verbrauch von natürlichen Ressourcen vermindert, statt ihn weiter voranzutreiben. Das Ziel muss sein, mit weniger mehr machen zu können. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben mit dem „Green New Deal“ bereits ein Konzept vorgelegt, das ein anderes Wirtschaften durchbuchstabiert. Wir gehören zu den Befürwortern einer nachhaltigen Wirtschaftspolitik, die das Wohl der kommenden Generationen zu berücksichtigen versucht. Dementsprechend orientiert sich grüne Wirtschaftspolitik nicht an den bloßen Zahlen wirtschaftlichen Wachstums, sondern bezieht ökologische und soziale Aspekte mit ein. Vor allem wollen wir Umwelttechnologien, die Kreislaufwirtschaft und regionale Wertschöpfungsketten stärken. Das Handwerk, mittelständische Unternehmen und auch die Wissenschaft sehen wir als wichtige Partner auf diesem Weg zu einer Entkopplung von Produktivität und Ressourcenverbrauch. Sie gilt es zukünftig zu stärken. Daraus folgt für uns, dass Innovation nicht das Privileg einiger Weniger ist, sondern ein gesamtgesellschaftliches Konzept. Wir machen uns stark, dass Innovation in all ihren Facetten sichtbar und möglich gemacht wird.

Wir machen Politik für heute und morgen, denn unser Ziel ist eine auf echter Nachhaltigkeit, Freiheit und Solidarität gründende demokratische Gesellschaft, die unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen im Blick hat. Dazu gehört ein Vorrang für gute Bildung, wohnortnah und individuell und zwar gleichberechtigt auch für freie Träger. Dazu gehört eine kluge Umweltschutz- und Klimapolitik, das heißt weniger Massentierhaltung und mehr ökologischer Landbau, weniger Flächenverbrauch und mehr Investitionen in erneuerbare Energien. Stadt und Land sind für uns keine Gegensätze, sondern gelebte Vielfalt, die unser Land ausmacht.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Thüringen wird diese Themen in der politischen Verantwortung nicht verwalten, sondern gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren gestalten.

Wir Thüringer Grünen wollen in der nächsten Legislaturperiode das Land in Regierungsverantwortung politisch mitgestalten. Grundsätzlich sind wir zu Gesprächen mit allen demokratischen Parteien im Land bereit. Verantwortung zu übernehmen, heißt grüne Politik umsetzen. Entscheidend ist allein die Summe politischer Gemeinsamkeiten und die gemeinsame Durchsetzungskraft. Es geht jetzt um mehr Strategie und weniger Taktik. Unsere inhaltliche Eigenständigkeit steht. Unser Profil ist klar.

Wir sind grün aufgestellt und gut gerüstet. Wir sind eigenständig, konzeptstark und grün.

Unterstützer*innen

Aline Burghardt (RV Wartburgkreis/Eisenach); Stephanie Erben (KV Saalfeld-Rudolstadt); Heike Möller (KV Erfurt); Kathleen Lützkendorf (KV Jena); Sarah Hitscher-Rückrieme (RV Wartburgkreis/Eisenach); Doreen Rath (KV Altenburg); Antje Rimbach (RV Wartburgkreis/Eisenach); Katharina Schmidt (RV Sonneberg-Hildburghausen); Anja Siegesmund (KV Jena); Sylvia Spehr (KV Nordhausen); Francis Behnemann (KV Sömmerda); Gunthard Klatt (KV Sömmerda); Rüdiger Neitzke (KV Nordhausen); Holger Richter (KV Nordhausen); Bernhard Stengele (KV Erfurt); Wolfgang Volkmer (KV Jena); Sebastian Weichholdt (KV Nordhausen); Jürgen Rauschenbach (KV Kyffhäuserkreis); Ralf Ziegler (KV Kyffhäuserkreis); Crina Tudorache (KV Kyffhäuserkreis); Nicol Pfefferlein (KV Kyffhäuserkreis); Tefide Avci (KV Kyffhäuserkreis); Bernd Langhammer (KV Kyffhäuserkreis); Kai Klemm-Lorenz (KV Kyffhäuserkreis); Katharina Pätzold (KV Eichsfeld); Christiane Kilian (KV Erfurt); Jan Lemanski (KV Erfurt); Stefanie Kießling (KV Wartburgkreis/Eisenach); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Eisenach); Christoph Ender (KV Wartburgkreis/Eisenach); Osmani Reyes Chávez (KV Wartburgkreis/Eisenach); Matthias Finger (KV Sömmerda); Rüdiger Bomberg (KV Sömmerda); Uwe Bielesch (KV Sömmerda); Micaela Leonhard-Reinhard (KV Sömmerda); Peggy Klatt (KV Sömmerda); Christoph Husemann (KV Jena); Maria Willer (KV Wartburgkreis/Eisenach); Jeanette Schulz (KV Wartburgkreis/Eisenach); Christopher Klatt (KV Sömmerda); Sissy Harnack (KV Erfurt); Hans-Georg Kellner (KV Gotha); Katrin Vogel (KV Gotha); Torsten Grieger (KV Altenburg); Nick Purand (KV Altenburg); Ilona Jurk (KV Altenburg); Holger Liersch (KV Erfurt); Anke Nettelroth (KV Erfurt); Jonas Andreae (KV Erfurt); Thomas Tappert (KV Erfurt); Paul Maaß (KV Erfurt); Marius Prellwitz (KV Erfurt); Vincent Leonhardi (KV Jena); Renate Wittmann (KV Erfurt); Friedrich Göring (KV Erfurt); Nele Bär (RV Wartburg/Eisenach); Peggy Rübsam (RV Wartburg/Eisenach); Bettina Ehrhardt (KV Nordhausen)